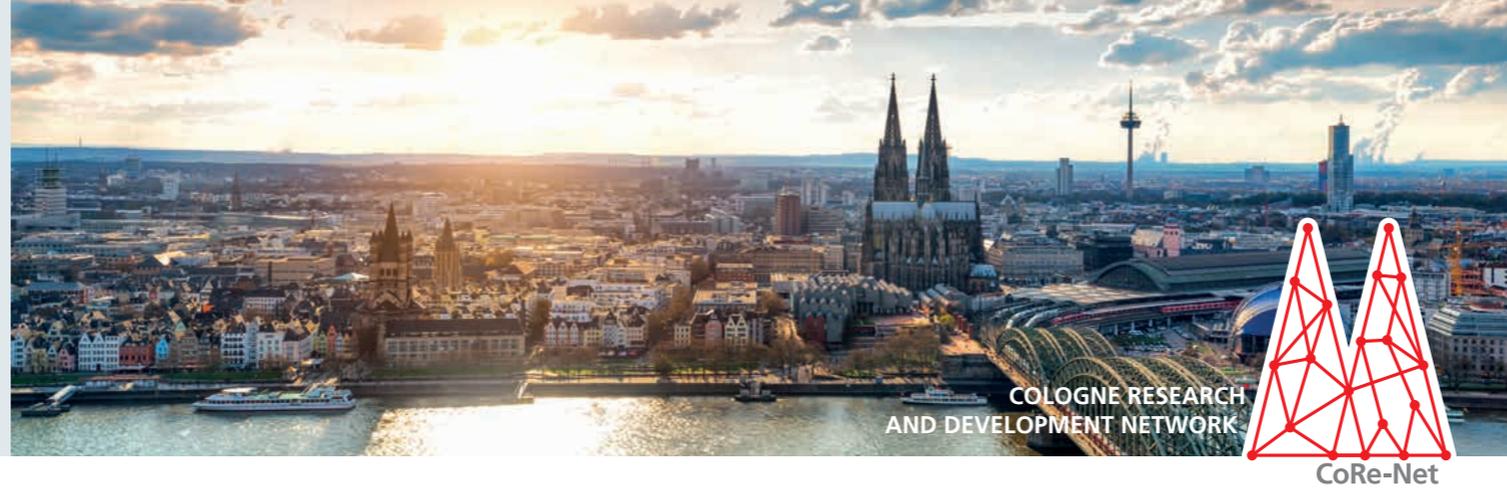


Mit CoRe-Net II wird das Kompetenznetzwerk in Köln nachhaltig implementiert.



Ein interdisziplinäres, lernendes Netzwerk für eine wertorientierte Versorgung von vulnerablen Patient*innen.

Am Aufbau des Kompetenznetzwerkes beteiligt

sind die

- Humanwissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

der Universität zu Köln.

Langfristige Ziele

- Verfestigung eines stabilen Netzwerkes aus Versorgungsforschung und Versorgungspraxis
- Umgestaltung von Versorgungsprozessen und -strukturen hin zu mehr Patientenzentrierung bei gleichzeitigem Kostenbewusstsein (value-based healthcare)
- Schaffung einer nachhaltigen Struktur für den Betrieb von CoRe-Net ab 2023

Kontakt

CoRe-Net Koordination
Dr. Nadine Scholten
Lisa Bach

IMVR – Institut für Medizinsoziologie,
 Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft
 Eupener Str. 129
 50931 Köln
 CoRe-Net@uk-koeln.de | www.core-net.uni-koeln.de

Weitere Informationen

Weitere Informationen und aktuelle Entwicklungen finden Sie auf unserer Homepage:
www.core-net.uni-koeln.de



 CoReNetCologne
  www.researchgate.net/project/CoRe-Net-Cologne-Research-and-Development-Network
 @corenet_cologne

IMPRESSUM

Foto Titel Simon – Adobe Stock
Gestaltung MedizinFotoKöln
Stand 11/2020

P2009104

CoRe-Net II: Kölner Kompetenznetzwerk aus Praxis und Forschung

Ein interdisziplinäres, lernendes Netzwerk für eine bessere Versorgung von Patientinnen und Patienten in Köln

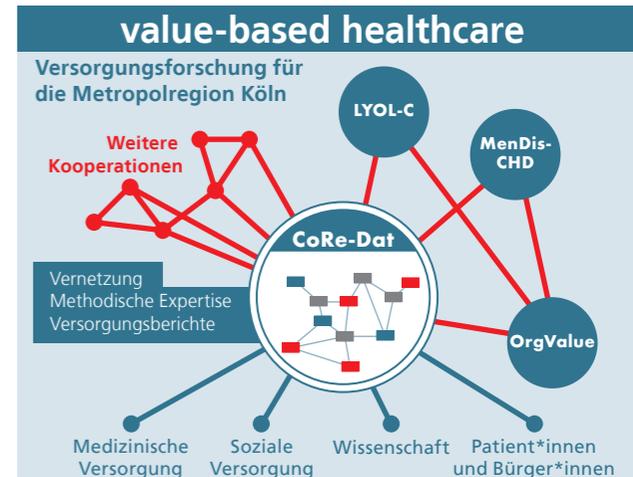


Hintergrund

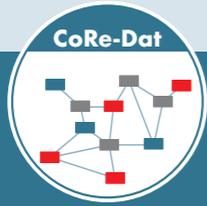
Nach der Gründung des Netzwerkes (Cologne Research and Development Network) im Februar 2017, startete im Mai 2020 die zweite Förderphase. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Kompetenznetzwerk für weitere drei Jahre.

Ziele in der zweiten Förderphase

- weiterer Ausbau der CoRe-Net Datenbank (CoRe-Dat)
- Entwicklung kommunaler Versorgungsberichte
- Durchführung von drei Forschungsprojekten, basierend auf den Ergebnissen der ersten Förderphase: LYOL-C, MenDis-CHD, OrgValue



CoRe-Net-Datenbank



Die in Deutschland einzigartige CoRe-Net-Datenbank beinhaltet:

- Primärdaten der CoRe-Net Projekte
- Regionale Strukturdaten aus Köln
- GKV-Routinedaten von aktuell vier kooperierenden Krankenkassen (AOK Rheinland/Hamburg, BARMER-GEK, BKK Pronova und DAK Gesundheit)

Neben der Nutzung der Datenbank durch die aktuellen CoRe-Net Projekte steht diese auch längerfristig weiteren Projekten rund um Forschungsfragen mit Relevanz für die Kölner Gesundheitsversorgung zur Verbesserung der Versorgung in Köln zur Verfügung.

Kommunale Versorgungsberichte

Insgesamt werden drei Berichte mit unterschiedlichen Indikationsspezifischen Schwerpunkten erstellt. Diese dienen der regionalen Versorgungsplanung.

LYOL-C II



Das letzte Lebensjahr in Köln Modellierung und Evaluation einer minimal invasiven zweiseitigen Intervention zur Stärkung der patientenzentrierten Versorgung im Krankenhaus

Eine prospektiv-interventionelle Studie im kontrollierten Prä-Post-Design zur Erforschung der Versorgung von Patient*innen mit einer unheilbaren Erkrankung

Ziel:

- Optimierung der krankenhäuslichen Versorgung von Menschen mit einer fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankung

Methode:

- Entwicklung und Evaluation einer zweiseitigen Intervention zur Optimierung der Versorgung von Menschen mit einer fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankung

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:

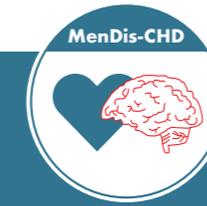
Prof. Dr. Holger Pfaff
Zentrum für Versorgungsforschung Köln, Universität zu Köln

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
Institut für Soziologie und Sozialpsychologie, Universität zu Köln

Dr. Dr. Julia Strupp
Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln

Prof. Dr. Raymond Voltz
Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln

MenDis-CHD II



Versorgungsqualität in der Diagnostik und Therapie psychischer und kognitiver Komorbidität bei koronarer Herzkrankung

Eine prospektive, multimethodale Längsschnittstudie zur Erfassung der Versorgungssituation in Köln und Entwicklung einer hausarztbasierten Intervention

Ziel:

- Verbesserung der Diagnostik und Behandlung von psychischen und kognitiven Störungen bei Patient*innen mit koronarer Herzkrankheit

Methode:

- Entwicklung einer praxisnahen Intervention auf Ebene von Hausärzt*innen, um vermehrt psychische und kognitive Störungen in den Fokus zu nehmen
- Verlaufsuntersuchung der Patient*innen aus MenDis-CHD I
- Qualitative Befragung von Hausärzt*innen und Patient*innen im Raum Köln

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:

Prof. Dr. Christian Albus
Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Uniklinik Köln

Prof. Dr. Frank Jessen
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Uniklinik Köln

Prof. Dr. Holger Pfaff
Zentrum für Versorgungsforschung Köln, Universität zu Köln

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
Institut für Soziologie und Sozialpsychologie, Universität zu Köln

OrgValue II



Merkmale wertorientierter Versorgung aus der Perspektive von Versorgungseinrichtungen

Ein multizentrischer Multiperspektiven-Ansatz zur Untersuchung regulatorischer und organisatorischer Herausforderungen bei der Versorgung vulnerabler Patient*innen in Köln

Ziel:

- Unterstützung des Entwicklungs- und Implementierungsprozesses der Interventionen in den CoRe-Net Projekten LYOL-C II und MenDis-CHD II
- Identifikation von Implementierungshürden

Methode:

- Befragung unterschiedlicher Interessensgruppen zur Zurechnung und Evaluation der Interventionen
- Sozioökonomische Folgenabschätzung der Interventionen
- Delphi-Befragung (Ermöglichung einer patienten-/wertorientierten Versorgung)

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:

Prof. Dr. Ludwig Kuntz
Seminar für Allgemeine BWL und Management im Gesundheitswesen, Universität zu Köln

Prof. Dr. Holger Pfaff
Zentrum für Versorgungsforschung Köln, Universität zu Köln

Prof. Dr. Stephanie Stock
Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Uniklinik Köln

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:

Peter Ihle (GKV-Daten)
PMV forschungsgruppe

Ingo Meyer
PMV forschungsgruppe

Prof. Dr. Holger Pfaff
Zentrum für Versorgungsforschung Köln, Universität zu Köln

Dr. Nadine Scholten
Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft, Universität zu Köln